AUSGABE 03/2016

W!R

Neuigkeiten aus der
Lebenshilfe Buxtehude

„Fast ein bisschen wie nach Hause kommen!"

Eltern erzählen von ihren Erfahrungen mit den KiTa's der Lebenshilfe Buxtehude

Lagerkoller beim Umzug?- Nicht mit uns!

3 Wochen Umzug samt Ausquartierung in die Kalle-Gerloff-Schule

Lebenshilfe
Buxtehude e.V.

www.lebenshilfe-buxtehude.de

W!R

Inhalt

Was ist das Besondere an den Kindertagesstätten der Lebenshilfe Buxtehude? Seite 04

Unsere Kindergartenstätten im Überblick

KiTa Stieglitzweg Seite 06

KiTa Orchideenstraße Seite 08

KiTa Inne Beek Seite 10

Wir,…Projekte in der Orchideenstraße Seite 12

Warum haben wir uns für eine Kita der Lebenshilfe entschieden? Seite 14

Jeder ist anders und jeder kann etwas anderes gut oder eben nicht Seite 15

Ein Traum für „Großstädter“ Seite 15

„Fast ein bisschen wie nach Hause Kommen!“ Seite 16

„Stärkung des Selbstbewusstseins und Durchhaltevermögens“… Seite 18

Das „kleine Grau“ … Seite 19

Weihnachtsbasar Seite 21

Tadaddaaaa…da sind wir! Seite 20

Unsere Wunschliste Seite 24

Salz in der Suppe Seite 25

„Rundum ein tolles Fest“ Seite 26

Wo laufen Wir denn??? Seite 28

„I*M*PERFECT“ Seite 29

Ferienfreizeit ins Zeltlager nach Grömitz! Seite 30

Ein Haus in einem neuen Gewand Seite 33

Unser neuer Garten Seite 34

Lagerkoller beim Umzug? - Nicht mit uns! Seite 36

„Barrierefrei arbeiten“ Seite 37

Beratungstipp:
Wie erhalte ich ein Hilfsmittel Seite 39

Impressum Seite 38

Lebenshilfe
Buxtehude e.V.

Liebe Freundinnen und Freunde der Lebenshilfe Buxtehude,

Wir freuen uns, dass wir Ihnen schon die vierte Ausgabe unserer Zeitung präsentieren können. Hinter uns liegt ein Jahr Redaktionsarbeit und die Themen gehen uns nicht aus. Vor uns liegen umfassende Veränderungen in der Sozialgesetzgebung. Was bedeutet das geplante Bundesteilhabegesetz für behinderte Menschen? Etliche behinderte Menschen werden keinen Anspruch auf Hilfeleistungen mehr haben, einigen droht die Abschiebung in Pflegeheime. Das Wunsch- und Wahlrecht für behinderte Menschen droht ausgehebelt zu werden. Behinderte sollen nicht mehr alleine darüber entscheiden dürfen wie sie ihre Freizeit gestalten, dies soll zukünftig nur noch in Gruppen möglich sein. Das ist ein Szenario was sich keiner wünschen kann und dennoch so angedacht ist. Viele Fragen hierzu sind noch unbeantwortet. Was unter dem Begriff Teilhabegesetz scheinbar mehr Selbstbestimmung werden sollte, entpuppt sich in mancher Hinsicht als Makulatur. Die Lebenshilfe hat sich hierzu klar positioniert. Teilhabe statt Ausgrenzung! Ob der Gesetzgeber diese Botschaft verstanden hat, bleibt abzuwarten.

In dieser Ausgabe widmen wir uns schwerpunktmäßig den Kindertagesstätten. In unseren KiTa´s begleiten wir etwa 120 behinderte und nicht behinderte Kinder auf dem Weg in´s Leben. Da gibt es jeden Tag neue Abenteuer für die Kinder, die es zu bewältigen gilt. Jeder von ihnen geht seinen Weg. Unser Ziel ist eine Erziehung zur Toleranz. Kinder erfahren bei uns sehr schnell, dass wir alle verschieden sind. Mit oder ohne Behinderung. Es ist egal mit wem gespielt wird. Alle lernen voneinander. Manch ein Kind bleibt der Lebenshilfe Buxtehude lange treu. Sei es später als Schüler in unseren Kooperationsklassen, noch später als Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr oder als Auszubildende.

Abschließend noch ein Wort in eigener Sache. Als Geschäftsführer durfte ich die Geschicke des Vereins fast drei Jahre lenken. In dieser Zeit habe ich viel Unterstützung erfahren. Sei es bei der wirtschaftlichen Stabilisierung des Vereins als auch bei der Ausrichtung der Angebote an den Erfordernissen der sich ändernden inhaltlichen Rahmenbedingungen. Allen, die daran mitgewirkt haben sei herzlich gedankt. Nun ereilte mich ein Ruf aus der alten Heimat Nordrhein-Westfalen, dort zum Januar 2017 eine Stelle anzunehmen. Diesem Ruf folge ich und sage Ihnen norddeutsch knapp: Tschüss!

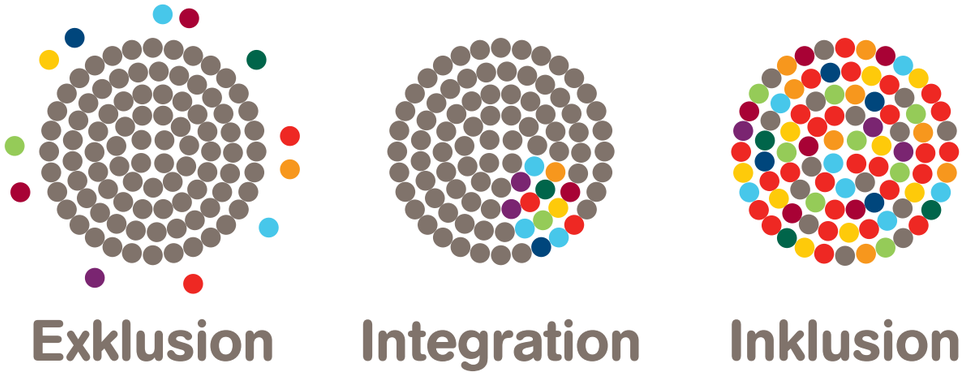
Wir wünschen Ihnen mit unserer W!R viel Freude, viele Anregungen aber auch Nachdenkliches. Seien Sie dabei. Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst, Ihr
Klaus Puschmann

Geschäftsführer

Jedes Kind lernt und entdeckt die Welt auf seine Weise.
Wir fördern und begleiten es auf seinem Weg.

Leitsatz der Kindertagesstätten der Lebenshilfe Buxtehude e.V.



Nach diesem Leitbild betreuen wir, die Lebenshilfe Buxtehude e.V., in diesem Kindergartenjahr insgesamt 122 Kinder in den acht Gruppen unserer drei Kindertagesstätten.

Was ist das Besondere an den Kindertagesstätten der Lebenshilfe Buxtehude?

Wir leben in unseren Kindertagesstätten den Gedanken der Inklusion mit der Realisierung des Rechts aller Kinder auf gemeinsame Bildung und Erziehung. Inklusion ist für uns das Zusammenleben unterschiedlicher Kinder mit unterschiedlichen Besonderheiten ohne Ansehen von Geschlecht, Nationalität, Schwierigkeiten, Fähigkeiten und Herkunft. Wir sind offen für alle Kinder und nehmen jedes Kind in seiner Einzigartigkeit und mit seinen individuellen Eigenarten an und vertrauen auf seine Kräfte. Jedes Kind hat seinen Platz bei uns mit all seinen unterschiedlichen Talenten, Bedürfnissen, Besonderheiten, Stärken und Schwächen.

Unsere Kindertagesstätten nehmen Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen und mit unterschiedlichem Förderbedarf auf. In unseren Integrationsgruppen und unserer integrativen Krippengruppe steht uns hierfür zusätzlich zu den beiden pädagogischen Fachkräften eine heilpädagogische Fachkraft zur Verfügung.

Das Zusammensein von Kindern mit und ohne Beeinträchtigung, mit unterschiedlichem sozialen Hintergrund und verschiedener Herkunft eröffnet die Möglichkeit für eine frühzeitige und spielerische Auseinandersetzung mit der Unterschiedlichkeit von Menschen. Gegenseitige Rücksichtnahme und Hilfestellung sind unsere Ziele und selbstverständlicher Bestandteil des Kindergartenalltags. So wird es möglich, dass alle Kinder von- und miteinander lernen. Wir achten darauf, dass die Kinder sich gegenseitig unterstützen und bereichern und einen achtsamen Umgang miteinander pflegen. Kinder entwickeln so spielerisch ein hohes Maß an sozialer und emotionaler Kompetenz.

Kinder ohne heilpädagogischen Förderbedarf werden dabei genauso individuell begleitet wie Kinder mit einem solchen Bedarf. Unser Ziel ist es, Barrieren für Spiel, Lernen und Partizipation für alle Kinder abzubauen. Die Grundlage auch unserer Arbeit sind selbstverständlich das Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in Niedersachsen und die Bildungsziele des Orientierungsplanes für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder.

inklusiv in Buxtehude

Unsere Kindertagesstätten im Überblick

Kindertagesstätte Stieglitzweg

Hier spielen, lernen und lachen die Kinder in zwei Gruppen:

Die Zipfelmützen:

unsere Integrationsgruppe mit 18 Kindern, davon 4 Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf

Die Tigerenten:

unsere heilpädagogische Kleingruppe mit 6 Kindern mit erhöhtem Förder- und Unterstützungsbedarf

Die Kindertagesstätte Stieglitzweg befindet sich im Stadtteilzentrum Stieglitzhaus im Süden der Stadt Buxtehude. Ebenfalls in diesem Gebäude untergebracht ist eine städtische Kindertagesstätte mit 4 Gruppen. Beide Kindertagesstätten teilen sich das schöne, weitläufige Außengelände, auch die große Halle im Gebäude wird stundenweise gemeinsam genutzt.

Das Stieglitzhaus ist konzipiert als Veranstaltungs- und Begegnungsstätte des Stadtteils, so dass auch unsere Kindertagesstätte gut in das dortige Umfeld eingebunden und integriert ist. Eine Grundschule befindet sich in direkter Nachbarschaft, in der Turnhalle der Schule findet wöchentlich ein Bewegungsangebot durch eine Motopädin für die Kinder unserer Kindertagesstätte statt. Wir leben eine enge Kooperation mit den Kolleginnen und Kollegen der städtischen Einrichtung. Wenn wir uns auf dem Außengelände treffen, sind alle Kinder und auch die pädagogischen Fachkräfte bunt durcheinander gemischt. Inzwischen finden mit allen Gruppen des Hauses unterschiedliche gemeinsame Angebote wie das Laternenfest , Weihnachtsmärchenvorstellung und Frühstücksrunden zu Ostern und Weihnachten statt.

Ein gemeinsames Sommerfest, wie in diesem Jahr zum Thema „ Kinder dieser Welt“, wurde mit interessanten Spielen aus vielen Ländern und einem variantenreichen Büfett zu einem besonderen Highlight.

Herbstzeit ist Erntezeit….Dieses Jahr haben die Kinder gemeinsam die geernteten Früchte, die rund um die KiTa wachsen, verarbeitet.

Äpfel, von einem Baum, der vor vielen Jahren einmal der Heilpädagogischen Gruppe geschenkt und auf dem KiTa Gelände eingepflanzt wurde, Birnen, die vor dem Gebäude wachsen, und Quitten wurden gemeinsam verarbeitet und zu einem leckeren Gelee verkocht.

Jedes Kind durfte ein Glas mit nach Hause nehmen und dort mit seiner Familie verkosten…

Martina Mirbach und Doris Schnell

Unsere Kindertagesstätten im Überblick

Kindertagesstätte Orchideenstraße

Hier spielen, lernen und lachen die Kinder in drei Gruppen:

Die Sternengruppe:

unsere integrative Krippengruppe, in der bis zu 3 Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf aufgenommen werden können

Die Sonnengruppe:

unsere Integrationsgruppe mit 18 Kindern, davon 4 mit erhöhtem Unterstützungsbedarf

Die Regenbogengruppe:

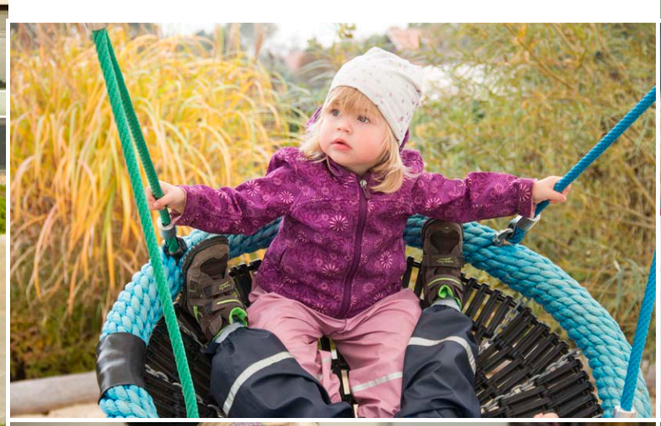
unsere heilpädagogische Kleingruppe mit 8 Kindern mit erhöhtem Förder- und Unterstützungsbedarf

Das Gebäude der Kindertagesstätte Orchideenstraße wurde von der Lebenshilfe Buxtehude im Jahr 2013 errichtet und befindet sich am Rande eines Neubaugebietes im Westen der Stadt Buxtehude. Die Umgebung ist ländlich geprägt und von viel Grün (Moorgebiet und Wiesen) umgeben.

Mit im Gebäude untergebracht sind die Frühförderstelle der Lebenshilfe Buxtehude sowie die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung.

Die Räume sind groß und hell, jeder Gruppenraum verfügt über eine 2. Ebene (Empore), zwei Gruppenräume zusätzlich über einen Differenzierungsraum. Auch die Flure sind weiträumig konzipiert und bieten viel Platz, auch für unsere gruppenübergreifenden Aktivitäten.

Wir verstehen uns als lebendiger Bestandteil des Stadtteils; Gruppen von außerhalb nutzen unsere Räumlichkeiten und werden in die Aktivitäten des Hauses mit einbezogen. Regelmäßig finden in den Räumen Infoabende zu verschiedenen (Erziehungs-) Themen statt. Hierzu werden Eltern, Interessierte und Fachkräfte aus Buxtehude und der Umgebung eingeladen.



Unsere Kindertagesstätten im Überblick

Kindertagesstätte Inne Beek

Hier spielen, lernen und lachen die Kinder in drei Gruppen:

Die Bären:

unsere Integrationsgruppe mit 18 Kindern, davon 4 Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf

Die Füchse:

unsere Ganztags-Regelgruppe mit 25 Kindern

Die Marienkäfer:

unsere Krippengruppe mit bis zu 15 Kindern

Die Kindertagesstätte Inne Beek liegt in einem vom dörflichen Charakter geprägten Stadtteil am Rande von Buxtehude mit den Einzugsbereichen Immenbeck, Ovelgönne und Ketzendorf.

Die Kindertagesstätte versteht sich als lebendiger Teil des Dorfes, eine Turnhalle in unmittelbarerer Nachbarschaft wird sowohl von unserer Kindertagesstätte als auch vom örtlichen Sportverein genutzt. Hier findet einmal wöchentlich ein Motopädie- bzw. Bewegungsangebot statt.

Die Kindertagesstätte nimmt an Veranstaltungen des Dorfes (z.B. bewegter Adventskalender) teil und wird bei eigenen Aktivitäten z.B. durch die Ortsfeuerwehr begleitet.

Unsere Kindertagesstätte Inne Beek verfügt über ein großes, naturbelassenes Außengelände mit Waldbestand, das wir jeden Tag erkunden. Hier können sich die Kinder austoben, laufen, rennen und hüpfen und die vielfältigen Spielgeräte ausprobieren. So schulen sie jeden Tag ihre Sinne und fördern die körperliche Geschicklichkeit durch Wippen, Schwingen, Schaukeln, Rutschen, Klettern, Balancieren und Springen.

Martina Mirbach

Wir, …Projekte in der Orchideenstraße

Anlässlich der im Oktober 2016 stattfindenden Märchenwoche in Buxtehude bringen wir den Kindern einen Teil unserer Stadtkultur näher und es dreht sich bei uns alles um Hase und Igel. Wir haben uns vorgenommen, zum diesjährigen Herbstfest am 8. November das Märchen als Theaterstück für Eltern und Großeltern aufzuführen. Danach gehen wir voraussichtlich mit unserem Stück „ auf Tournee". Fest eingeplant ist auf jeden Fall schon eine Vorführung für die Vorleser in der Stadtbibliothek.

Die Kinder der Sonnen- und Regenbogengruppe (Integrationsgruppe und Heilpädagogische Gruppe) treffen sich zweimal wöchentlich zum Theaterprojekt. Hier lernen wir mit viel Spaß und Bewegung Begriffe des Theaters kennen wie „Bühne, Zuschauer, Schauspieler/in, Vorhang, Applaus, Kulisse". Besondere Freude haben die Kinder, wenn wir Erwachsenen als Hase und Igel verkleidet auftreten und das Stück spielen. Unsere Kinder freuen sich dann umso mehr, wenn sie selber auch mitspielen dürfen.

Auch in unserem Kindergartenalltag dreht sich im Moment alles um Hase und Igel. Wir lernen zusammen unterschiedliche Lieder, Fingerspiele und Singspiele kennen, in denen Hasen oder Igel eine wichtige Rolle haben. In bewegten Erzählungen, Handpuppenspielen oder durch Geschichten des Kamishibais erfahren wir mehr über die Stärken und Schwächen der Figuren und ihren Umgang miteinander. Gemein sein und den Anderen austricksen- sich streiten und wieder vertragen- schnell oder langsam sein- über andere lachen oder enttäuscht werden-, das alles sind Themen, die uns beschäftigen.

Mit dem Hasen, der bei uns „Theobald" heißt, suchen wir unsere Naturtalente „Unterschiedlich sein ist gut und richtig"!

Beim Kartoffelernten und auch im Kindergarten spielten wir das Wettrennen von Hase und Igel in den Ackerfurchen nach.

Anders als im alten Märchen versöhnen sich bei uns Hase und Igel.

Die Versöhnung wurde bei uns schon mit selbstgekochter Kartoffelsuppe, Rüben und Holunderbrause gefeiert. Zur Aufführung gibt es natürlich ebenfalls Holunderbrause.

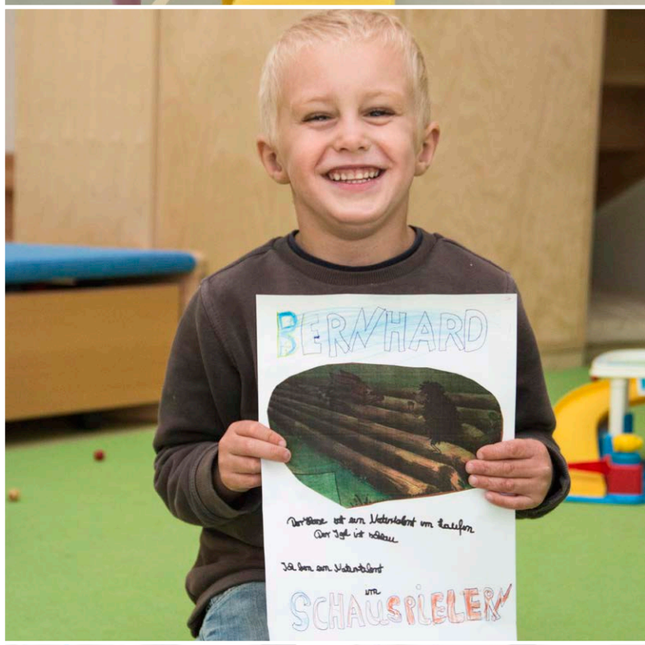
Und auch die Krippenkinder sind schon begeistert dabei, als schnelle Hasen beim Singkreis mit zu rennen oder sich als selbstbewusste Igel im Tanz zu drehen.

Von uns „Großen" geplant ist noch ein Besuch des Bilderbuchkinos in der Stadtbibliothek. Vielleicht schaffen wir es auch, dass uns im Kindergarten noch ein echtes Kaninchen besucht?! Wir wollen außerdem Igel aus Ton töpfern und „Hampelhasen" basteln. Womit wir uns sonst noch rund um Hase und Igel beschäftigen werden, ergibt sich aus den Ideen und Wünschen der Kinder.

Projekte sind immer eine aufregende, spannende und arbeitsintensive Zeit für Kinder und Pädagoginnen. Schön und anstrengend!

Deshalb sind wir stolz, am 2. November für unser Projekt des letzten Kindergartenjahres „Tiere auf dem Bauernhof" die Auszeichnungsplakette des Kreisbauernverbandes zu bekommen. Unsere Brückenkinder dürfen am 2. November nach Stade fahren, um die Plakette entgegenzunehmen. Unsere Projektarbeiten zu dem Thema „Bauernhoftiere" werden im Elbeklinikum Stade im November zu sehen sein.

Wiebke Reiners, Kerstin Gries und Margit Witt-Berkholz
für das Team der Orchideenstraße



Warum haben wir uns für eine Kita der Lebenshilfe entschieden?

Als sich abzeichnete, dass unsere Familie aus Frankreich nach Buxtehude zurückkehren würde, haben wir uns frühzeitig im Internet über die verschiedenen Betreuungsmöglichkeiten für unsere Kinder Lia (5 Jahre und aufgrund ihrer Trisomie 21 laut Kitajargon ein „I-Kind") und Mats (3 Jahre und „Regelkind") erkundigt. Dabei gefiel uns gleich der Leitsatz der Lebenshilfe, dass „es normal ist, verschieden zu sein." Denn für uns ist es ebenso normal, zwei verschiedene Kinder zu haben, die ganz normal miteinander spielen und voneinander profitieren.

Zudem war es uns wichtig, dass sich die Kinder in einer nicht zu großen Gruppe in ihrem Rhythmus entwickeln können und individuell gefördert werden. All das schienen die Kitas der Lebenshilfe zu bieten. Als sich die Einrichtungsleitung (Frau Schnell) in den Vorgesprächen dazu derartig hilfsbereit und engagiert für unsere Familie eingesetzt hat, war die Wahl sehr schnell auf eine Integrationsgruppe der Lebenshilfe gefallen. Die Therapiemöglichkeiten während der Kitazeit für Lia, die Berücksichtigung ihrer besonderen Ernährung und das abwechslungsreiche Programm für die Kinder haben unsere Entscheidung noch bestärkt.

Es gibt sicher viele gute Ansätze, wie Inklusion in den verschiedenen Einrichtungen im Landkreis umgesetzt wird, aber für uns ist es wichtig, dass die Kita die Besonderheiten von Lia berücksichtigt, ohne dass sich Lia besonders oder anders fühlt. Und wie sich jetzt (nach zwei Monaten) herausstellt, fühlen sich Lia und Mats in der Kita der Lebenshilfe einfach besonders wohl!

Das liegt sicher auch an den vielen spannenden Aktivitäten wie z.B. dem Waldtag, der Schatzsuche zu den Geburtstagen, der Motopädie oder der tollen Ausstattung und dem großartigen Außenbereich. Aber wenn wir die Kinder nachmittags fragen, was ihnen am besten gefallen hat, nennen sie die Namen ihrer Erzieherinnen. Es sind also die Menschen der Lebenshilfe, die für uns den Unterschied machen!

Familie Brunner Kinder Lia Brunner Mats Brunner Integrationsgruppe im Stieglitzhaus

Jeder ist anders und jeder kann etwas anderes gut oder eben nicht

Unser Sohn Oskar (4) besucht seit einem Jahr die Kindertagesstätte Stieglitzweg und wir könnten uns keine bessere Betreuung für ihn vorstellen. Vom allerersten Eindruck in der Einrichtung bis heute ist es toll zu sehen, dass hier wirklich ganz das soziale Miteinander im Vordergrund steht. Oskar ist stolz, nun in seinem zweiten Jahr in der Gruppe nicht mehr zu den „Kleinen" zu gehören, sondern inzwischen den Neuen zeigen zu können, wie der Hase hier so läuft. Die Zipfelmützengruppe, in die Oskar geht, ist eine Integrationsgruppe, das heißt, es kommen Kinder mit und ohne Beeinträchtigung zusammen. Was anfangs manchmal noch für die eine oder andere Nachfrage gesorgt hat, wenn er ein bestimmtes Verhalten nicht einordnen konnte, ist inzwischen absolute Selbstverständlichkeit geworden: jeder ist anders und jeder kann etwas anderes gut oder eben nicht.

Wir schätzen am Lebenshilfe Kindergarten das individuelle Eingehen auf jedes einzelne Kind, den Freiraum, den die Kinder haben – und Oskar die tollen Angebote wie den Waldtag, der nur noch durch eines zu übertreffen ist: die Waldwoche, bei der die Kinder eine ganze Woche lang draußen unterwegs sind.

Wir freuen uns, dass Oskar noch zwei weitere Jahre eine „Zipfelmütze" ist.

Silke und Christian Hoklas

Ein Traum für „Großstädter"

Wir sind letztes Jahr von Hamburg nach Buxtehude gezogen und waren auf der Suche nach einer Kita, in die unsere Kinder (jetzt 3 Jahre Smilla und 5 Jahre Emil und 10 Monate Lasse) gemeinsam gehen können und in der sie sich wohlfühlen. Das Konzept der Lebenshilfe hat uns dabei überzeugt. Die Kinder lernen spielerisch, dass es Menschen mit unterschiedlichen Stärken und Besonderheiten gibt und dass man voneinander lernen kann. In der Kita Orchideenstraße herrscht außerdem eine sehr angenehme Atmosphäre; das Außengelände ist für „Großstädter" wie uns ein Traum und Angebote wie Motopädie, Ausflüge und Vorlesestunde sind zusätzliche Pluspunkte.

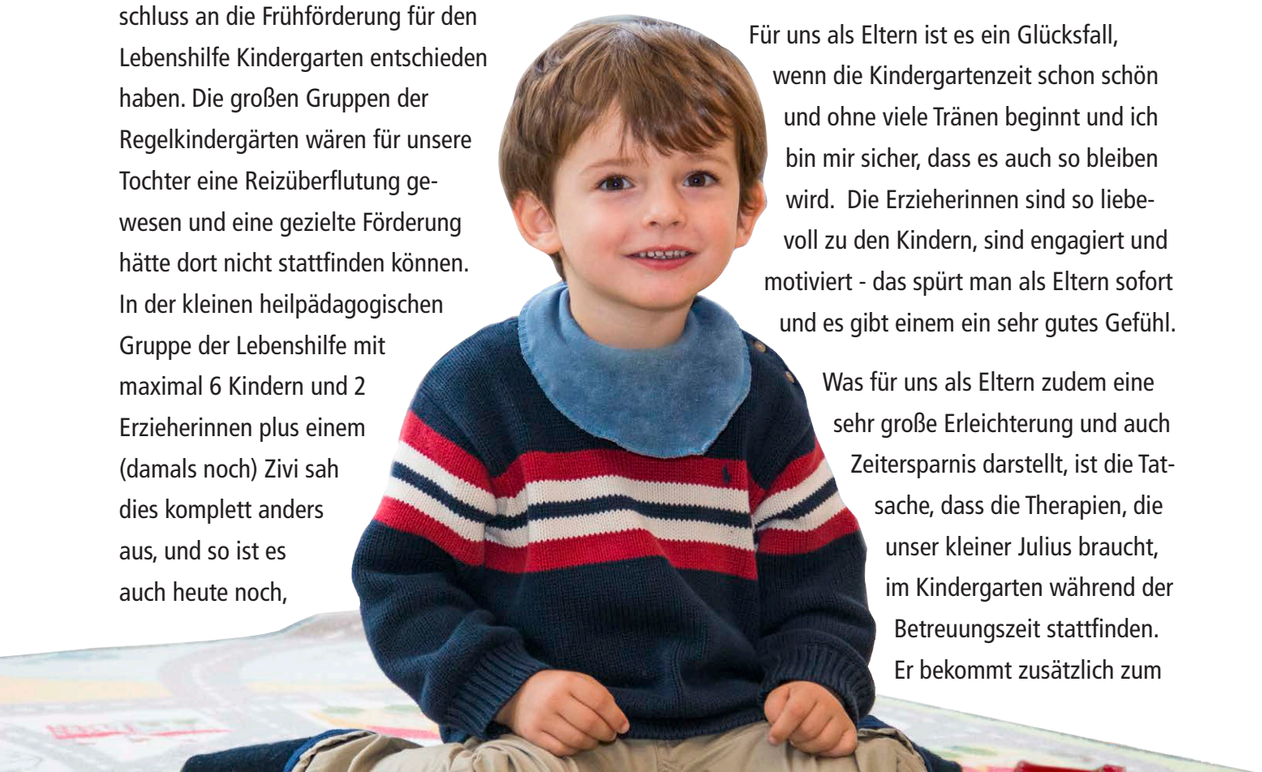
Familie Heueck / Dose KiTa Orchideenstraße I Gruppe und bald Inklusive Krippe

„Fast ein bisschen wie nach Hause kommen!“

Unser Sohn Julius besucht seit September dieses Jahres die heilpädagogische Gruppe des Lebenshilfe Kindergartens im Stieglitzweg und strahlt jeden Morgen übers ganze Gesicht, sobald er das Gebäude betritt – und wir als Eltern ebenso!

Wir kennen die Lebenshilfe nun schon seit ungefähr 12 Jahren, da unsere große Tochter genau wie Julius etwas mehr Förderung und Unterstützung brauchte und uns damals seitens einer Nachbarin die Frühförderung empfohlen wurde. Dieser erste Kontakt zur Lebenshilfe hat uns nachhaltig geprägt und wir hatten auch nach Beendigung der Frühförderung noch viele Jahre ein sehr enges Verhältnis zu der Mitarbeiterin, die sich damals einmal wöchentlich eine Stunde lang mit unserer Tochter beschäftigte.

So lag es dann auch nahe, dass wir uns im Anschluss an die Frühförderung für den Lebenshilfe Kindergarten entschieden haben. Die großen Gruppen der Regelkindergärten wären für unsere Tochter eine Reizüberflutung gewesen und eine gezielte Förderung hätte dort nicht stattfinden können. In der kleinen heilpädagogischen Gruppe der Lebenshilfe mit maximal 6 Kindern und 2 Erzieherinnen plus einem (damals noch) Zivi sah dies komplett anders aus, und so ist es auch heute noch, außer dass aus den Zivis nun FSJ-ler geworden sind.



Auch unser Julius ist in den Genuss der Frühförderung gekommen und wieder einmal hatten wir das große Glück, eine so kompetente und liebenswürdige Mitarbeiterin an unserer Seite zu haben, dass auch dieser Kontakt sicherlich noch lange fortbestehen wird.

Mit Eintritt in den Kindergarten wurde die Frühförderung (leider) eingestellt. Nun wird Julius stattdessen von 8:00-14:30 Uhr im Stieglitzweg betreut, was uns anfangs ob der vielen Stunden sehr bevorstand. Wie viele Gedanken haben wir uns gemacht, ob er diesen langen Tag durchstehen würde... Bereits jetzt kann ich sagen, dass all unsere Bedenken völlig überflüssig waren und sich Julius vom ersten Tag an extrem wohlfühlt in seiner kleinen Gruppe.

Für uns als Eltern ist es ein Glücksfall, wenn die Kindergartenzeit schon schön und ohne viele Tränen beginnt und ich bin mir sicher, dass es auch so bleiben wird. Die Erzieherinnen sind so liebevoll zu den Kindern, sind engagiert und motiviert - das spürt man als Eltern sofort und es gibt einem ein sehr gutes Gefühl.

Was für uns als Eltern zudem eine sehr große Erleichterung und auch Zeitersparnis darstellt, ist die Tatsache, dass die Therapien, die unser kleiner Julius braucht, im Kindergarten während der Betreuungszeit stattfinden. Er bekommt zusätzlich zum

‚normalen’ Kindergartenalltag eine Stunde Logopädie und eine Stunde Ergotherapie, so dass die Nachmittage frei sind für andere schöne Dinge. Und der ‚normale’ Kindergartenalltag ist bei der Lebenshilfe ja auch schon sehr besonders, wenn man das Angebot an Aktivitäten betrachtet. Von einem Vormittag mit sensomotorischem Bewegungsangebot über den Waldtag bis hin zu einem Vormittag mit Motopädie ist alles vorhanden, was die Kinder immer wieder fördert und ein Stückchen voranbringt in ihrer Entwicklung. Zudem arbeiten die Heilpädagogische Gruppe und die Integrationsgruppe sehr eng miteinander, so dass die Kinder jederzeit auch die Möglichkeit haben, über den Tellerrand zu schauen und mit Kindern aus der jeweils anderen Gruppe zu spielen.

All dies hat uns wieder einmal überzeugt, dass wir genau die richtige Entscheidung getroffen haben, als wir uns ein zweites Mal für die Lebenshilfe entschieden haben, denn sie macht ihrem Namen alle Ehre und ist eine wahre Hilfe im Leben! Egal ob Spielgruppe am Nachmittag, regelmäßige Feste, Flohmärkte, Fahrdienste oder Beratungsgespräche – das Angebot der Lebenshilfe ist auch außerhalb des Kindergartens unglaublich vielfältig und überzeugt uns immer wieder aufs Neue.

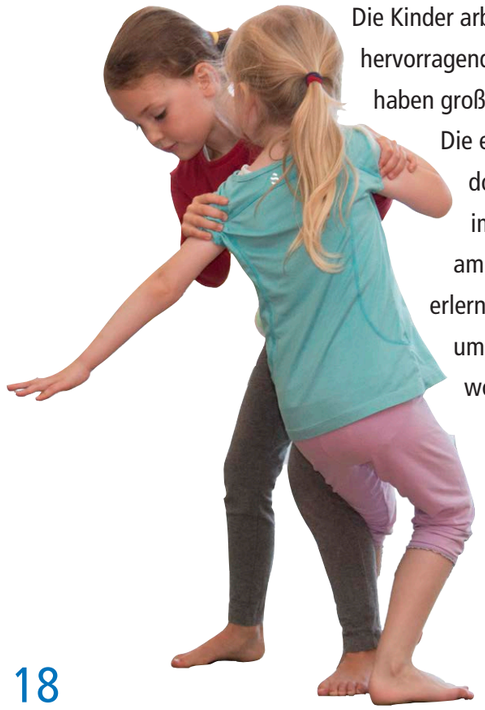
Nach so vielen Jahren wieder zurückzukommen in die Gruppe, die man damals so liebgewonnen hatte und sogar zu einer Erzieherin zurückzukehren, die man noch von damals kannte und die heute immer noch da ist, war und ist ein sehr schönes Gefühl – fast ein bisschen wie nach Hause kommen!

Inka Lüdeke

„Stärkung des Selbstbewusstseins und des Durchhaltevermögens“

Das Projekt „Judotraining“ in der Kindertagesstätte Orchideenstraße ist erfolgreich gestartet.

Vorschulkinder mit und ohne Beeinträchtigung nehmen einmal in der Woche an einem gemeinsamen Judotraining im Mehrzweckraum der KiTa teil. Dieses Projekt ist aus einer Kooperation zwischen der Lebenshilfe Buxtehude und dem BSV Buxtehude entstanden.



Die Kinder arbeiten hervorragend mit und haben großen Spaß. Die ersten Judotechniken im Stand und am Boden sind erlernt und schon umgesetzt worden. Das Leistungsniveau ist unterschiedlich, deshalb unterstützt eine zusätzliche pädagogische Mitarbeiterin die Jungen und Mädchen, außerdem helfen sich die Kinder gegenseitig, sodass jeder in seinen Möglichkeiten gut mitkommt. Durch Hilfestellung der Trainerin und der Erzieherin und gegenseitiges Anfeuern der Kinder schaffen es am Ende alle, die Übungen abzuschließen. Für viele Kinder ist es eine neue Herausforderung, sich an die Strukturen, Regeln und Rituale zu halten, die für diese Sportart typisch sind. Besonders für sensible und eher zurückhaltende Kinder ist der Sport zur Stärkung des Selbstbewusstseins und des Durchhaltevermögens besonders gut geeignet.

Es macht allen Beteiligten sehr viel Freude, gemeinsam neue sportliche Erfahrungen zu sammeln.

Gisela Fritsch

Das „Kleine Grau“

Bei den Marienkäfern (Kita Inne Beek) hat gerade ein neues Projekt begonnen.

Das kleine Grau kommt uns 2 bis 3 mal die Woche besuchen und entdeckt mit uns zusammen die Farben BLAU, GELB, GRÜN und ROT.

Gemeinsam mit den Kindern wollen wir zu Farbexperten werden:

- Farben mit ALLEN Sinnen erleben und erfahren: riechen, schmecken, fühlen…
- Farben wählen, wiedererkennen, zuordnen, benennen
- Mit verschiedenen Techniken experimentieren
- Kreativität fördern
- Fantasie anregen
- Emotionale Ausdrucksmöglichkeiten
- schöpferisch und produktiv tätig werden
- soziales Verhalten in der Malgruppe im Umgang mit Anderen üben
- Konzentrationsfähigkeit schulen
- manuelle und motorische Fähigkeiten anregen und fördern
- Die sinnliche Wahrnehmung ist das Eingangstor für Welterfahrung. Nichts ist im Kopf, was vorher nicht in den Sinnen war.

Frühkindliches Lernen ist ein aktiver, ganzheitlicher und komplexer Prozess, der immer in seiner Gesamtheit zu fördern ist. Das kindliche Wahrnehmen und Begreifen der Welt mit allen Sinnen ist die Basis für Bildungs- und Lernprozesse in der frühen Kindheit. Zentral geht es in den ersten drei Lebensjahren um sinnliche Erfahrungen und kreatives Experimentieren mit verschiedenen Gestaltungsformen, wir bieten den Kindern entsprechendes Material und geeignete Möglichkeiten innerhalb des Projektes an. Für die Entfaltung kindlicher Kreativität ist es wichtig experimentell mit Farben umzugehen.

Durch das gesamte Projekt wird uns die Geschichte vom kleinen Grau, der uns mitnimmt auf seine Reise in eine Welt voller Farben, begleiten.

Wir werden in Einzelsituationen, Kleingruppen und mit der gesamten Gruppe Projektangebote gestalten.

Das Team der Krippengruppe „Marienkäfer“ Lena Ostermaier, Jenny Pape, Susann Schnarr

WEIHNACHTS BASAR

Zum 12. Mal lädt der Kunsthandwerkermarkt am 12.11.und13.11.2016 in die Räumlichkeiten der Lebenshilfe Buxtehude e.V. ein. Es werden wieder viele unterschiedliche Aussteller mit ihren liebevoll selbstgestalteten Waren erwartet.

Für das leibliche Wohl erwarten Sie wie immer leckere selbstgebackene Kuchen und Torten, Kaffee, Glühwein, Würstchen und vieles mehr.

Für eine abwechslungsreiche musikalische Unterhaltung sorgen in diesem Jahr Lennart Pelz und Michael Reichert an der Violine, der „Hornelujas" Chor und die Stieglitze.

Unser Verkaufsanhänger bietet „Leckerbissen" an. In diesem Jahr liegt unser kulinarischer Schwerpunkt auf einem vielseitigen Kekssortiment. Sie können diese in unterschiedlichen Keksdosen erwerben.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen individuell zusammengestellte Geschenktaschen mit unseren unterschiedlichen Leckerbissen und Produkten unserer Lichtgestalten aus Holz-, Papier- und Ton an. Darüber hinaus haben wir

ein vielseitiges Kerzensortiment. Sprechen Sie uns gern an, wir stellen Ihnen nach Ihren Vorstellungen individuelle Geschenktaschen zusammen; als Anregung haben wir ein paar Beispiele fotografiert.

Dieses Jahr finden Sie unsere Produktangebote der Lernwerkstatt und Lichtgestalten der Lebenshilfe in einem Raum. Besuchen Sie uns in den Räumlichkeiten der Papierwerkstatt, wir freuen uns auf Sie!

Samstag & Sonntag 11Uhr - 18Uhr

12.&13. NOVEMBER

Apensener Straße 87,93 Buxtehude

Freie ev. Gemeinde Buxtehude

W!R

Tadaddaaaa…da sind wir!

Wir sind Sofia, Jannik, Raiean, Finn Luca, Baisangur und Shayma.

Am 6. August war unser großer Tag …unsere Einschulung in die Rotkäppchen Grundschule. Das war ganz aufregend und spannend. Unsere Klasse ist die 1b. In der Partnerklasse sind 20 Kinder und wir sind 6 Kinder, also ganz schön viele Schüler. Aber dafür haben wir 2 Klassenräume. In unserem Raum haben wir ganz tolle Spielsachen …einen Einkaufsladen, Bausteine, Autos und vieles mehr. Wenn wir manchmal eine Pause brauchen, toben wir uns dort aus und spielen ganz viel zusammen. Diese Schule ist riesig, da haben wir uns am Anfang fast verlaufen. Aber jetzt kenn wir alles und fühlen uns pudelwohl. Die Schule haben wir vorher auch schon kennen gelernt. Wir waren mit dem Kindergarten da und zum Schnuppernachmittag mit unseren Eltern. Frau August kannten wir auch schon, sie hat uns nämlich im Kindergarten besucht und wir haben ein bisschen zusammen gespielt.

Ach, und dann sind da noch diese Erwachsenen…man nennt sie LehrerInnen und wenn die etwas sagen, sollte man am besten hören, heißt es. Die Namen waren am Anfang ganz schön schwer und dann auch noch so viele….Frau August, Frau Gottsleben, Frau Kahrs, Frau Gottschalk, Frau Sundermann, Frau Schuhmacher, Frau Technau, Herr Ramacher und Frau Schulze. Aber langsam können wir sie uns merken.

Unser Tag beginnt nun sehr früh. Wir werden alle morgens gegen 7 Uhr von einem Bus abgeholt …er ist rot oder weiß. Im Bus treffen wir schon unsere Freunde und es wird viel gelacht und Spaß gemacht. Kaum angekommen, warten schon Frau Gottsleben und Herr Ramacher auf dem Parkplatz auf uns, um uns fix in die Klasse zu bringen. Frau Gottsleben legt direkt los …man nennt es wohl Regeln.., wir müssen immer warten und nach links und rechts gucken, ob Autos kommen, und sollen nicht vorrennen und uns an die Hand nehmen und das schon morgens um halb 8.

Dann geht's auch schon los…Erzählkreis in der Partnerklasse. Danach bleiben einige von uns in der Partnerklasse und andere gehen in unseren Raum und fangen schon mal an zu frühstücken. Im Partnerunterricht beginnen wir dann so richtig… mit Stillarbeit (da darf man nicht reden, das ist ganz schön schwer für uns, aber es wird besser). Mit der Partnerklasse haben wir Kunst, Sport und Sachunterricht. Wir lernen sogar schon lesen mit dem ABC der Tiere und Momel….und es gibt einen Lesefinger, Frau August sagt, der ist ganz ganz wichtig.

Aber am besten sind die Pausen und zum Glück haben wir gleich zwei davon. Nach der zweiten großen Pause essen wir zusammen Mittag und danach haben wir noch viel Zeit zum Spielen. Der Schultag ist ganz schön lang. Erst wenn der kleine Zeiger auf der 2 ist und der große Zeiger auf der 3 kommt der große rote Bus und fährt uns wieder nach Hause.

Katahrina Gottsleben

Unsere Wunschliste mit kleinen und großen Dingen

Jeder Euro ist ein Schritt auf dem Weg zur Erfüllung dieser Wünsche

Förderung autistischer Kinder
Ich wünsche mir ein ferngesteuerten Rennwagen
Dann kann ich mit meinen Freund Julian zusammen spielen!
80 Euro

Kalle-Gerloff-Schule
Wir möchten das klingende Museum [illegible], damit wir mit unseren Mitschülern in [illegible] zusammen viele [illegible]kinstrumente ausprobieren können
500 €

Musiktherapie für Schüler mit schweren Behinderungen
Wir möchten uns gerne von Klangschalen verwöhnen lassen; dabei können wir schöne Känge hören, spüren und richtig gut entspannen!
650 € Für eine Kinder-Klangkiste mit drei Therapieklangschalen

Grundstufe
Wir möchten den Therapiehund „Linus" [illegible] - Linus [illegible] Angst mehr vor Hunden zu haben, wir können [illegible]bieren mutig zu sein und lernen was über Hunde.
300€

Basale Förderung für Schüler mit schweren Behinderungen
Wir mögen bunte Kissen, Seitenschläferkissen und viele andere Materialien die uns helfen gut zu liegen oder zu sitzen - dann können wir gut entspannen und mit unseren Mitschülern spielen
250 €

Koop Altkloster
Wir [illegible] Musik [illegible] wenn wir mit Hilfe [illegible] Aufnahmegerätes unsere Musik aufnehmen könnten
260€

Kita Inne Beek I-Gruppe
Rund-Kuscheleck [illegible] Kissen [illegible] Schlafunterlagen
Rückzugsmöglichkeit, Ruhekreis, Kuschel- und Leseecke schaffen
900,- €

Kita Inne Beek - Krippengruppe
Lau[illegible] Halterung und Spielmaterial
Förderung [illegible] Motorik und Wahrnehmung
400,- €

Berufliche Bildung / Tagesförderstätte
BigShot (Bastelmaterial)
Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf wird ermöglicht, Karten herzustellen
215 €

Kita Stieglitzweg I- und HPK-Gruppe
Mobiles Induktionskochfeld mit passenden Töpfen, Backformen, [illegible]
Kochprojekt zur Förderung lebenspraktischer Kompetenzen und [illegible]wissen.
Vermittlung von Regeln im Umgang mit Lebensmitteln
400,- €

Holzwerkstatt
Wir bräuchten für unsere Holzwerkstatt noch einen zusätzlichen Akkuschrauber.
180€

Motopädie
Medaillen, Pokale und Urkunden für unser nächstes Sportfest
150€

Ansprechpartner Spenden
Martina Mirbach
Telefon: 04161 - 74 30-125
Martina.Mirbach@lebenshilfe-buxtehude.de

ABW Theaterprojekt
Unser Theaterprojekt benötigt dauerhaft Spenden zum Beispiel zum Ausleihen von Kostümen, Materialkosten für ein Bühnenbild, Requisiten, Leihgebühren für unterschiedliche technische Geräte(insbesondere für Aufführungen). Stärkung des Selbstwertgefühls der Teilnehmerinnen, Spaß und Freude am Theaterspielen
1000 €

Berufliche Bildung / Tagesförderstätte
Zeit für Aktivitäten mit den Menschen
Zeit

Bereich Wohnen
Für die Bewohner benötigen wir unterschiedliche Spielmaterialien zur Anregung der Sinne. Z.B. Spielesammlungen, Frisbeescheiben, Badmintonschläger, Schwungtücher, Maistifte
500€

Salz in der Suppe

Wir möchten den uns anvertrauten Menschen mehr bieten als das unbedingt Notwendige, das uns die Kostenträger finanzieren. Wir möchten außergewöhnliche Projekte anschieben, lang gehegte Herzenswünsche erfüllen oder besondere Angebote vorhalten. Hierzu benötigen wir fortlaufend die Hilfe und das Engagement von Menschen, die uns mit einer Spende unterstützen.

Sie können allgemein für die Arbeit der Lebenshilfe Buxtehude spenden, Ihre Spende fließt direkt und unmittelbar in die Förderung der uns anvertrauten Menschen und dient zur Verwirklichung unserer Ziele.

Wenn Sie für einen bestimmten Zweck spenden möchten, finden Sie auf unserer Luftballon-Wunschseite unsere Wunschliste mit kleinen und großen Dingen, für deren Anschaffung wir auf Spender wie Sie angewiesen sind. Jeder Euro ist ein Schritt auf dem Weg zur Erfüllung dieser Wünsche.

Schon in der letzten Ausgabe unserer Wir-Zeitung haben wir um Spenden für bestimmte Projekte und Angebote gebeten. Einige dieser Wünsche aus den Bereichen konnten mittlerweile erfüllt werden, hierfür sagen wir DANKE!

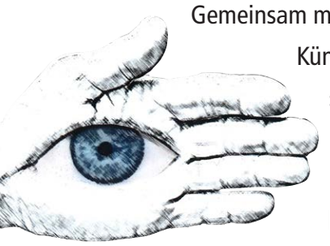
Martina Mirbach

Koop Altkloster sagt Dankeschön!
Dank des Aufnahmegerätes gibt es schon bald etwas von uns zu hören....

SOMMERFEST
der Lebenshilfe Buxtehude e.V.

„Rundum ein tolles Fest“

Wie im letzten Jahr hat es den ganzen Vormittag geregnet, doch pünktlich zum Start des Sommerfestes kam die Sonne durch. Rund um unser Schulgelände waren diverse Spiel- und Mitmachattraktionen ausgestellt. Seifenblasen, Zaubermatsche, Dosenwerfen, Entenangeln und eine Hüpfburg haben Groß und Klein zum Mitmachen eingeladen. Der Andrang war überwältigend.



Gemeinsam mit Horst Müller, dem bekannten Künstler von „Even hands can see“ (Auch Hände können sehen), konnten die Besucher ihr eigenes Kunstwerk entstehen lassen. Der Lions Club hat durch seine Spende die Teilnahme von Horst Müller möglich gemacht. Dafür nochmals ein großes Dankeschön...

Die fleißigen BäckerInnen haben wieder für ein buntes Kuchenbüffet gesorgt, das Cafe im Forum war die ganze Zeit gut besucht. Die musikalischen Beiträge kamen in diesem Jahr vom Stieglitzchor und dem Fanfarenzug der Buxtehuder Musikzüge des Schützenvereins Altkloster von 1883 e.V.

Unser Theaterprojekt „I am perfect“ (siehe Seite 29) hatte Premiere.

Nicht nur „Leckerbissen“ wurden in unserem Verkaufsanhänger angeboten, sondern diesmal auch SlushEis, welches aus selbst produziertem Apfelsaft ein kulinarischer Hochgenuss war.

Das „Versprechen“ vom letzten Jahr wurde eingehalten, und die diesjährige Tombola war auch mit einigen Nieten gefüllt, so dass nicht jedes Los gewonnen hat. Das hat dem Verkauf der Lose nicht geschadet, alle Lose waren schnell weg. Kein Wunder bei den tollen Gewinnen! Für jeden Geschmack und jede Altersgruppe war etwas dabei. Auch hier ein großes Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender, die unsere Tombola möglich gemacht haben.

Für das leibliche Wohl haben neben dem Kuchenbüffet Grillwürstchen, Erfrischungsgetränke, alkoholfreie Cocktails und Cake pops gesorgt. Allen hat es gut geschmeckt.

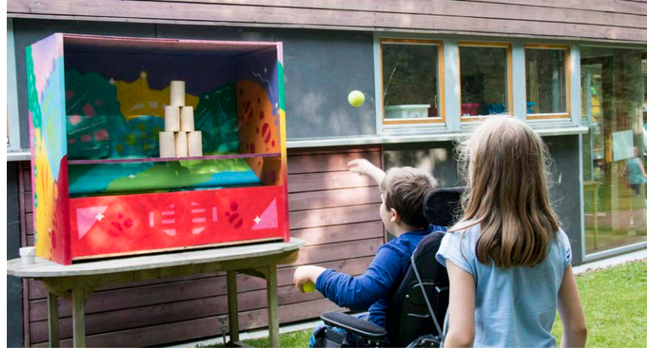
Die Luftballonkünstlerin, die auch letztes Jahr dabei war, hat mit ihren kreativen Ballons die Besucher begeistert, neben Schmetterlingen und Blumen gab es auch den ein oder anderen Außerirdischen.

Das Kinderschminken war nicht nur für die Kleinen eine gelungene Sache, auch die großen Kinder hatten schön gestaltete Gesichter.

Rundum ein tolles Fest! Die Lebenshilfe Buxtehude e.V. sagt allen Besuchern und engagierten Helfern, die dazu beigetragen haben, vielen lieben Dank!

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr !

Sabine Stadthoewer



Wo laufen W!R denn??

Auch in diesem Jahr war die Lebenshilfe Buxtehude e.V. bei zwei großen Sportereignissen vertreten. Im Juni 2016 haben wir uns auf den Weg nach Hamburg gemacht, um am diesjährigen HSH-Lauf teilzunehmen. Wir waren eine bunte Mischung aus Jung und Alt, schnell und weniger schnell, Schülern und Lehrern, Bewohnern der Wohnangebote, Mitarbeitern der Verwaltung, Eltern und Kindern. ABER alle Läufer sind erfolgreich ins Ziel gekommen, jeder in seinem eigenen Tempo. Wer wollte, konnte im Anschluss noch eine Hafenrundfahrt machen. Eine tolle Sache!

Im August hat die Stiftung der Lebenshilfe Buxtehude e. V. wie jedes Jahr am Altstadtlauf teilgenommen.

Wir waren auch hier eine bunte Truppe und alle sind im Ziel angekommen.

Seit über einem Jahr gibt es nun das Lauftraining der Lebenshilfe. Mit einer Trainerin des TSV Altkloster findet jeden Donnerstag von 18.00 Uhr - 19.00 Uhr ein Lauftraining im Jahnstadion für alle Laufinteressierten statt. Sie sind herzlich willkommen.

Sabine Stadthoewer

„I*M*PERFECT“

Die Laiendarsteller des Theaterangebots „I*M*PERFECT“ starteten Ende letzten Jahres unter der Leitung von Claudia Hirschmann. Während des I Projektes stand die Erarbeitung grundlegender Techniken der Schauspielkunst im Vordergrund. Das Erlernte präsentierte „I*M*Perfect“ in dem Stück „Die Aufnahmeprüfung“ in der Apensener Straße. Im II Projekt lag der Fokus auf den Themen Rollenarbeit und Improvisation. Es endete mit der Aufführung des Stückes „Aus dem Leben gegriffen – Ein ganz gewöhnlicher Sonntag“ bei dem Sommerfest der Lebenshilfe Buxtehude e.V..

Beide Aufführungen waren unvollkommen und unvollständig und trotz alledem war jede Aufführung ein Erfolg! Sie bereiteten Freude während der Vorbereitung sowie bei der Aufführung und jede/r einzelne SchauspielerIn war in ihrer Darstellung Perfect. Sie wuchsen während der Aufführung über sich hinaus, reagierten auf Impulse und spielten bei technischen Pannen oder Versprechern einfach weiter – eben wie echte Schauspieler! Insofern ist der Name der Theatergruppe der Lebenshilfe Buxtehude e.V. „I*M*PERFECT“ perfekt gewählt.

Das Ensemble besteht aus 4 DarstellerInnen, die im Alltag durch das ABW begleitet werden. Trotz der unterschiedlichen Voraussetzungen und Fähigkeiten haben sich die DarstellerInnen zu einem gemeinsamen Trainings- und Schaffensprozess zusammengefunden. Sie erschließen sich innere und äußere „kreative Freiräume“ und machen das Ergebnis über eine Inszenierung für andere sichtbar. Bei dem geplanten III Projekt steht das Genre Märchen im Vordergrund. Wir werden ein bekanntes Märchen gemeinsam aussuchen. Unser Ziel ist eine Aufführung im Februar nächsten Jahres. Hierfür werden noch weitere DarstellerInnen gesucht, die die Grundideen des Improvisationstheaters kennenlernen möchten: Spielangebote wahrnehmen, annehmen, weiterführen und vergrößern und die generell Freude am Spielen, ausprobieren, scheitern,

weitermachen und präsentieren besitzen.

Stimmen unserer DarstellerInnen:

Steven: „Ich kann nur sagen: Jeder macht einen guten Job beim Spielen. Von Claudia habe ich eine Menge gelernt und freue mich, dass es weiter geht mit dieser tollen Gruppe.“

Christian: „Mir hat besonders gut gefallen, dass jeder seine Ideen einbringen und die Rollen spielen konnte, die er sich ausgesucht hatte. Ich fand das Bühnenbild und die Requisiten gut. Es war wie beim echten Theater.“

Heidi: „Ich finde gut, dass wir gespielt haben und dass mir geholfen wurde.“

Kevin: „Es war klar, dass die Anleitung etwas mehr hören wollte, als eine Antwort mit 5 Buchstaben, ansonsten hätte ich geantwortet: Alles! Und so kommt es zu dem Satz: Am besten hat mir das gesamte Konzept gefallen!“

Claudia Hirschmann

Habt ihr Lust mit zu machen??

Dann meldet euch gerne bei uns:
Claudia Hirschmann – ABW
Claudia.Hirschmann@lebenshilfe-buxtehude.de

W!R

Die nächste Fahrt findet in der Zeit vom

24.06.2017 bis 07.07.2017

statt, und hoffentlich bist Du dabei!

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der in Kürze erscheinenenden

„Offene Hilfen - Broschüre“

oder besuchen Sie
tsv-groemitz-zeltlager.jimdo.com

Ansprechpartner:
Janina Berg
Bereich Offene Hilfen
Telefon: 04161 - 74 30 - 123
Janina.Berg@lebenshilfe-buxtehude.de

Ferienfreizeit ins Zeltlager nach Grömitz!

Seit vielen Jahren fährt der TSV Buxtehude-Altkloster in den Sommerferien für zwei Wochen in ein Zeltlager nach Grömitz an der Ostsee. Im Rahmen der Inklusion nehmen seit mehreren Jahren auch Kinder mit Assistenzbedarf über die Offenen Hilfen der Lebenshilfe Buxtehude daran teil. Diese Ferienfreizeit ist für die Kinder, Jugendlichen sowie die Betreuerinnen und Betreuer eine tolle Möglichkeit, ihre sozialen Kompetenzen zu stärken.

Diese aufregende Zeit fängt schon während der Busfahrt mit ca. 60-80 Kindern an. Dort werden erste Kontakte geknüpft, die im Laufe der folgenden zwei Wochen schon oft zu Freundschaften geführt haben.

Geschlafen wird in großen 10-Personen-Zelten, die mit Schaumstoffmatratzen und einem festen Holzfußboden ausgestattet sind. Die Kinder und Jugendlichen mit Assistenzbedarf schlafen gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen des Sportvereins, nach Alter und Geschlecht getrennt, in einem Zelt.

Lebenshilfe
Buxtehude e.V.

Es werden viele Gruppen- und Mannschaftsspiele sowie unterschiedliche Workshops angeboten. Das „gemeinsame Erleben“ und das „Wir-Gefühl“ stehen dabei im Vordergrund.

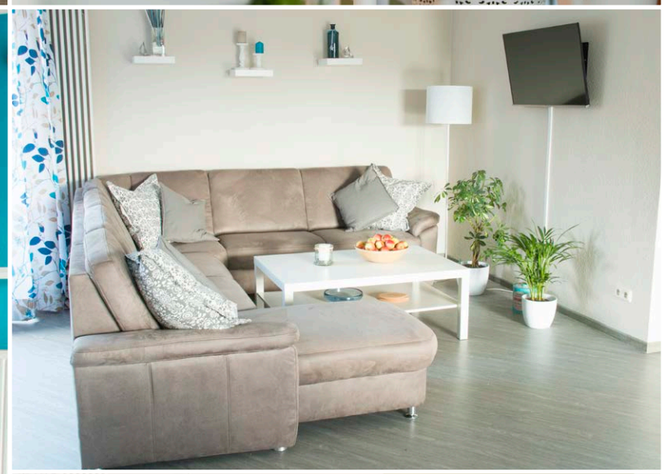
Während für die meisten Teilnehmer der Besuch im Hansa-Park ein Highlight ist, sehe ich das gemeinsame Entdecken der persönlichen Stärken und auch Schwächen der Kinder mit und ohne Assistenzbedarf als meinen Favorit. Das gegenseitige Annehmen der unterschiedlichen Persönlichkeiten, sowie das Unterstützen, Helfen und Miteinander Spielen gehören zum Alltag. So ist es selbstverständlich, dass auch in der Freizeit gemeinsame Aktivitäten ohne Aufforderung oder Anleitung einer Betreuungsperson stattfinden. Dazu zählen z.B. Spazier-und Shoppinggänge in die Stadt, Gesellschaftsspiele oder sportliche Aktivitäten wie Ballspiele.

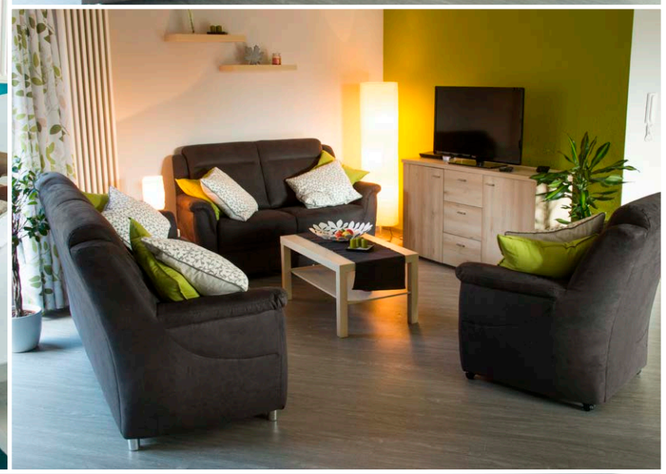
Die gemeinsame Zeit bereitet allen Beteiligten große Freude und stellt eine Bereicherung im Sinne des Inklusionsgedankens dar.

Daher streben der TSV und die Lebenshilfe Buxtehude für die Zukunft an, die Zusammenarbeit noch weiter zu entwickeln. Im Zusammenhang mit dem Zeltlager in den Sommerferien ist das Ziel, ab 2017 vollständig zwei Wochen gemeinsam die Ferienfreizeit in Grömitz zu verbringen. Das gemeinsame Erleben von Anfang bis Ende, sowie im Anschluss die Möglichkeit, sich an anderen Stellen zu verabreden oder spätestens im nächsten gemeinsamen Zeltlager wieder zu treffen, sind wichtige Meilensteine für alle Beteiligten auf dem Weg zu einem gelebten Beispiel für den Inklusionsgedanken.

Das Zeltlager des TSV Buxtehude-Altkloster ist ein Erlebnis, welches Du nicht verpassen solltest!

Kathrin Ahrens, TSV Buxtehude-Altkloster





Ein Haus in einem neuen Gewand

Nach 16 Jahren waren im Wohnhaus in der Bebelstraße umfangreiche Renovierungsarbeiten nötig. Die Fenster mussten ausgebessert und gestrichen werden. Die Flure wurden neu gestrichen und mit einem neuen Lichtkonzept ausgestattet, das auf Bewegung reagiert. Wir haben nun immer hell erleuchtete Flure, das Betätigen der Lichtschalter, was dem einen oder anderen Bewohner schwer fällt, ist nun nicht mehr nötig. Keiner muss mehr im Dunkeln gehen, da unser Flurlicht nun automatisch angeht. Was für eine tolle Sache...

Diese Renovierungen waren schnell erledigt, die größte Arbeit stand uns aber noch bevor! Ein neuer Fußboden im ganzen Haus, das heißt in allen Räumen, war nötig. Der Fußbodenbelag war schnell gefunden, ebenso die Firma zum Verlegen. ABER, wie verlegt man einen Fußboden in einem dreistöckigen Haus mit ca. 900 qm², bewohnt von 24 Menschen?

Wohin mit allen Möbeln? Wohin mit den 24 Bewohnern?

Schnell war klar, dass alle zusammenbleiben wollten. Die Unterbringung in einem Hotel oder in Ferienwohnungen für die 4 Wochen Renovierung waren finanziell leider nicht realisierbar. Wie gut, dass es unsere Kalle-Gerloff-Schule gibt und dass gerade Ferien waren!

In den Sommerferien sind fast alle Bewohner entweder in die Kalle-Gerloff- Schule oder in unsere Außenwohngruppen gezogen. Für unsere Möbel wurden zwei große Container besorgt. Das Haus wurde nach und nach leer geräumt.

In der Schule haben wir uns in den Klassenräumen häuslich niedergelassen. Die Küche, das Außengelände, den Therapie- und Snoozelraum konnten wir auch nutzen, so dass einem kleinen "Ferienlager" in der Schule nichts mehr im Wege stand.

Zwischendurch sind wir immer wieder ins Wohnhaus gefahren, um zu schauen, wie unser Haus renoviert wurde. Die fleißigen Fußbodenverleger haben so schnell gearbeitet, so dass bei jedem Besuch Fortschritte zu erkennen waren. Einige Bewohner haben die Gelegenheit genutzt, um ihre Zimmer mit Farbe und neuen Möbeln verschönern zu lassen. Unsere Gemeinschaftsräume haben alle einen neuen Anstrich, neue Gardinen und Möbel erhalten.

Nach nur vier Wochen sind wir in ein frisch renoviertes Haus zurückgezogen. Die Renovierungszeit war für alle Beteiligten zwar eine anstrengende und auch aufregende Zeit, die sich aber gelohnt hat.

Sabine Stadthoewer

Lebenshilfe
Buxtehude e.V.

Unser neuer Garten

Nicht nur der Fußboden war in die Jahre gekommen, sondern auch der Garten des Wohnhauses. Unser Ziel war es, einen Garten zu entwickeln, der die Sinne anregt, der zum Verweilen einlädt und die Bedürfnisse der unterschiedlichen Bewohner berücksichtigt. Der Garten soll leben und mit Leben gefüllt werden, ein Garten zum „Erleben".

Der erste Schritt war sehr leicht, alle Wege mussten so breit angelegt werden, dass jeder Rollifahrer den Garten benutzen kann. Auch Rollifahrer sollen in den Genuss von Gartenarbeit kommen - die Idee eines Hochbeetes war geboren - aber bitte für Rollis unterfahrbar.

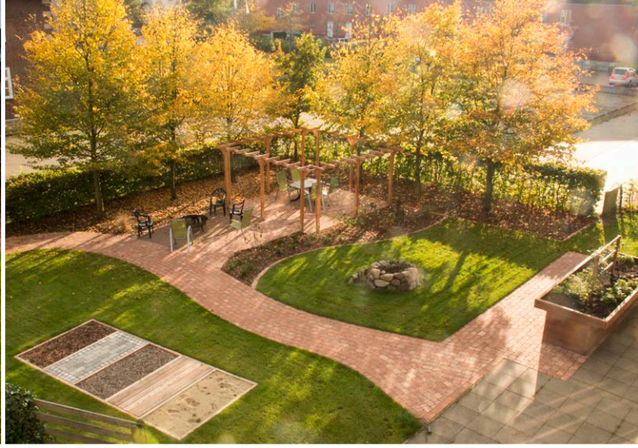
Nun haben wir ein Hochbeet mit Erdbeeren, Brombeeren und Johannisbeeren. Im nächsten Jahr wollen wir unseren eigenen Kopfsalat pflanzen. Ein Bewohner im Rollstuhl fühlt sich für das Hochbeet verantwortlich und gießt jeden Abend die Pflanzen.

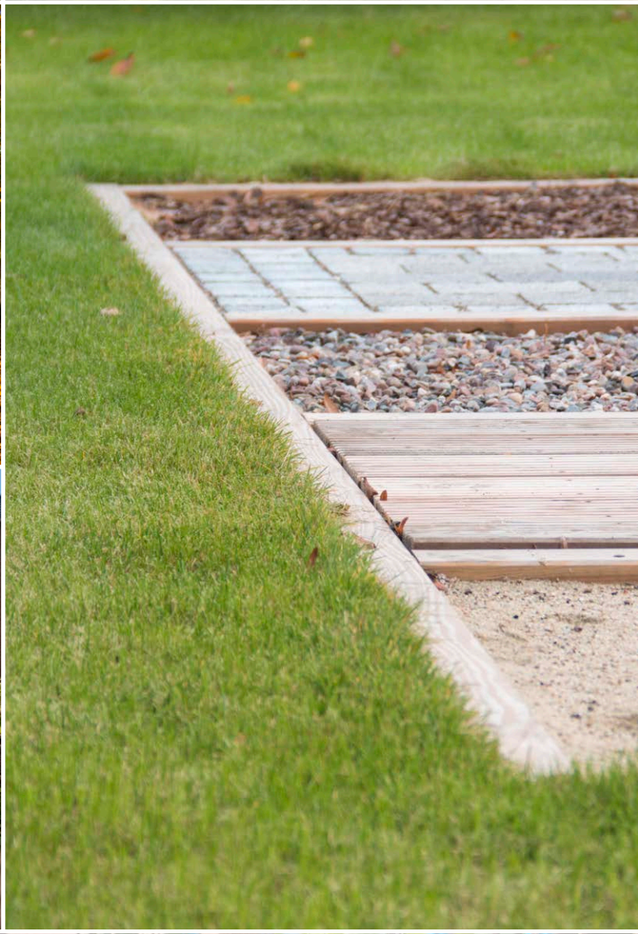
Unsere Kräuterschnecke regt nicht nur unterschiedliche Sinne an, sie verfeinert auch die ein oder andere Speise in der Küche. Für den Tastsinn haben wir einen kleinen Barfußpark entwickeln lassen.

Die neu angelegte Terrasse lädt die Bewohner unter einer Pergola zum Verweilen ein. Leider müssen wir uns noch ein bisschen in Geduld üben, bis der Wein unsere Pergola überdacht hat. Die neue Feuerschale erfreut sich jetzt schon großer Beliebtheit.

Mit dem neuen Garten haben wir unser frisch renoviertes Wohnhaus um eine tolle Attraktion ergänzt.

Sabine Stadthoewer





Lagerkoller beim Umzug?- Nicht mit uns!

3 Wochen Umzug samt Ausquartierung in die Kalle-Gerloff-Schule in der Apensenerstraße. Rund 20 Bewohner aufgeteilt auf 7 Räume, da kann man sich schnell gegenseitig auf die Füße treten.

Hier kamen WIR ins Spiel, das ehemalige Auszubildenden- Trio Sophia, Jaqueline und Katharina - Mit Hilfe von Wünschen seitens der Bewohner erstellten wir ein abwechslungsreiches Urlaubsprogramm, an dem nicht nur die Bewohner des Wohnhauses Bebelstraße, sondern auch die Bewohner der Außenwohngruppen teilnehmen durften.

Woche 1

Neben Spaziergängen, Eis essen & einem Ausflug zum Lüheanleger fand in dieser Woche der „Entspannungstag“ statt. Die Teilnehmer konnten sich bei ruhiger Musik auf den Urlaub einstimmen und sich dabei massieren lassen.

Woche 2

In dieser Woche eroberten WIR den Norden. Bei einem Tagesausflug an die Ostsee nach Laboe ließen wir uns den Wind um die Nase wehen. Trotz der nicht sommerlichen Temperaturen ließ sich keiner die gute Laune verderben. In Nottensdorf testeten wir unsere Qualitäten in Minigolf und stellten fest, wir sind gar nicht mal so schlecht. Zur Abkühlung gab es Ice Age im Kino mit ordentlich Popcorn und Cola. Auch die Karl -May -Spiele ließen wir uns nicht entgehen. Gewappnet mit Regencape & Regenhose machten wir uns früh auf den Weg und kamen spät zurück

Auch am nächsten Tag machte das Wetter uns einen Strich durch die Rechnung. Aber so leicht haben wir uns nicht unterkriegen lassen. Statt Giraffen & Elefanten gab es Fische, Fledermäuse und Reptilien im Tropen Aquarium.

Woche 3

Endlich Sonnenschein !!!! Auf nach Bremervörde in den Park der Sinne!

Nach einem entspannten Lunch am See kämpften wir uns gemeinsam durch den Barfußpark. Beim gemeinsamen Musiknachmittag schallte Helene Fischer durch alle Räume.

Jetzt wird es richtig HEISS! Bei 30 Grad auf der A1 Richtung Hansa Park ! Wilde Maus, Teetassen und Mountain Rafting standen auf dem Programm. Ein Ausflug, den sich die Bereichsleitung Frau Stadthoewer nicht entgehen lassen wollte.

Am vorletzten Abend war Disco- Time. Bei Cocktails und Chips ließen wir unsere Hüften auf der Open Air Party im Garten der KGS schwingen. Wat eine Gaudi.

Zu guter Letzt schwitzten wir auf der Fähre Richtung Landungsbrücken. Die Massenbestellung Fish & Chips überforderte die „Nordsee“ sehr, aber nach kurzer Wartezeit wurde unser Hunger zum Glück gestillt. Der krönende Abschluss war die Einweihungsfeier in der Bebelstraße. Alle geschafft, aber happy ließen wir dort den Abend ausklingen!

DANKE für wundervolle 3 Wochen im strukturierten Chaos We love to entertain you

Sophia Tschritter, Jaqueline Müller und Katharina Gottsleben

„Barrierefrei arbeiten“

Wir sind Teil der Metallklasse des Berufsvorbereitungsjahres der Berufsbildenden Schulen Buxtehude.

In unserer Kooperationsklasse sind wir zwei Schülerinnen und ein Schüler der Lebenshilfe mit unserer Pädagogin Frau Bergener und unserem FSJ-ler Herrn Klein. Gemeinsam mit unseren neun Partnerschülern und Fachlehrern verbringen wir drei Vormittage pro Woche im Werkstattbereich der Berufsbildenden Schulen.

Während wir am Montag in der Malerwerkstatt skizzieren, malen, lackieren, sandstrahlen und viele weitere Techniken des Malerhandwerks erlernen, sind wir am Mittwoch und Donnerstag in der Metallwerkstatt.

Dort haben wir schon viel über verschiedene Werkzeuge und Maschinen erfahren, durften einiges selbst ausprobieren. Besonders das Feilen gehört zu fast jeder Werkarbeit. Auch vermessen, spannen, körnen, Draht biegen, löten, entgraten, bohren an der Maschine und Holz sägen haben wir erlernt.

Wenn wir mal eine Pause benötigen während des langen Werkstatttages haben wir zum Glück unsere neuen höhenverstellbaren Tische, an denen es sich auch bequem beim Arbeiten sitzen lässt.

Die Tische hat die Lebenshilfe für uns und kommende Inklusionsschüler angeschafft. Auch Rollstuhlfahrer können hier barrierefrei arbeiten. Da die Tische in der Werkstatt an die übrigen Werkbänke angegliedert wurden, können von allen Schülern genutzt werden.

Gemeinsam haben wir zuerst ein Namensschild für jeden Schüler angefertigt. Weitere Projekte waren dann Sternzeichenbilder aus Draht, Drahtflugzeuge, Türstopperhühner aus Holz sowie eine Wandgarderobe.

An den zwei Theorietagen begleitet uns auch das Thema „Metall und Farbe“ im Unterricht zu den üblichen Schulfächern dazu.

Für die Zukunft haben wir uns viel vorgenommen.

So möchten wir noch ein großes „Schrottobjekt“ bauen und uns an exakte Arbeiten wie z.B. einen Kerzenhalter wagen. Wir freuen uns auf ein weiterhin abwechslungsreiches Schuljahr.

Anna-Lena, Saskia, Nicklas aus der Koop-BBS

Wie erhalte ich ein Hilfsmittel

Was sind Hilfsmittel?

Nach Krankenversicherungsrecht sind Hilfsmittel Geräte oder Gegenstände, die für den Erfolg einer Krankenbehandlung erforderlich sind oder einer drohenden Behinderung vorbeugen bzw. eine bestehende Behinderung ausgleichen sollen. Diese Produkte sind dafür bestimmt, dass der Versicherte diese zu Hause anwendet.

Zu Hilfsmitteln gehören u. a. Rollstühle, Stehständer, Rollatoren, Inkontinenzprodukte, Sehhilfen, orthopädische Schuhe, Hörgeräte, Wannenlifter.

Darüber hinaus stehen jedem Pflegebedürftigen pro Monat 40 Euro für zum Verbrauch benötigte Pflegehilfsmittel von der Pflegkasse zur Verfügung. Hierbei handelt es sich u. a. um Einmalhandschuhe, Inkontinenzunterlagen, Desinfektionsmittel.

3 Schritte zur Beantragung eines Hilfsmittels

1. Soll das Hilfsmittel von der Krankenkasse finanziert werden, muss der Versicherte sich ein Rezept von seinem Arzt ausstellen lassen. Der Arzt begründet den Bedarf und beschreibt das Hilfsmittel.
2. Die Verordnung (Rezept) legt der Versicherte bei seiner Krankenkasse vor, die den Patienten über das weitere Vorgehen und über die Vertragspartner informiert.
3. Hat die Krankenkasse das Hilfsmittel bewilligt, sucht der Versicherte einen Leistungserbringer auf. (Hörgeräteakustiker, Sanitätshaus, Apotheke, Hilfsmittelanbieter etc.). In der Regel nennt die Krankenkasse einen vertragsgebundenen Anbieter. Wenn der Versicherte einen anderen Leistungsanbieter nutzt ist es möglich, dass er die so entstehenden Mehrkosten selbst tragen muss.

Wird der Antrag auf ein Hilfsmittel abgelehnt, kann der Versicherte einen Widerspruch (Frist beachten) einlegen. Bei Ablehnung des Widerspruchs besteht die Möglichkeit sozialrechtliche Schritte einzuleiten.

Gisela Fritsch

W!R

Impressum

W!R – Neuigkeiten aus der Lebenshilfe Buxtehude

Herausgeber:
Lebenshilfe Buxtehude e.V.
Apensener Straße 93
21614 Buxtehude
Tel.: 04161 / 74 30-100
Fax: 04161 / 74 30-115
info@lebenshilfe-buxtehude.de
www.lebenshilfe-buxtehude.de

Redaktion:
v.i.S.d.P.: Klaus Puschmann
Sabine Stadthoewer, Nils Klensang

Freie Mitarbeit:
Doris Schnell, Wiebke Reiners, Kerstin Gries und Margit Witt- Berkholz, Gisela Fritsch, Michael Hoffmann, Katharina Gottsleben, Jaqueline Müller, Sophia Tschritter, Martina Mirbach, Ingetraut Ptaschinski, Familie Brunner, Silke und Christian Hoklas, Familie Heueck / Dose, Inka Lüdeke, Lena Ostermaier, Jenny Pape, Claudia Hirschmann Kathrin Ahrens, Anna-Lena, Saskia, Nicklas aus der Koop-BBS, Susann Schnarr

Layout:
Nils Klensang

Bilder:
Eigene Motive
Druckauflage: 1500

www.lebenshilfe-buxtehude.de

Lebenshilfe
Buxtehude e.V.

W!R bei der Lebenshilfe Buxtehude

- Frühförderung
- Kindertagesstätte
- Schule
- Schulassistenz
- Wohnen
- Freizeit
- Berufliche Bildung und Arbeit
- Tagesförderstätte
- Beratungsstelle
- Freiwilliges Soziales Jahr, BFD und Ehrenamt
- Therapie
- Ambulant betreutes Wohnen

Lebenshilfe
Buxtehude e.V.
Apensener Str. 93
21614 Buxtehude
Tel.: 04161 / 74 30-100
Fax: 04161 / 74 30-115
info@lebenshilfe-buxtehude.de
www.lebenshilfe-buxtehude.de